

**Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München**  
**Änderungsbeschluss zur Vergabe von Gutachter\*innenleistungen für die Machbarkeits-**  
**studie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau**

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung  
Beschluss über die Finanzierung in den Jahren 2025, 2026 und 2027

Finanzierungsumschichtung auf den Teilhaushalt BauR - UA 6050

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16612**

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 23.07.2025 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Mit den SWM/ der MVG ist vereinbart worden, dass die Machbarkeitsstudie (MBS) der Tramverlängerung von München-Moosach nach Dachau aus Gründen der Gesamtprozesseffizienz und einheitlichen Vorgehensweise bei allen Machbarkeitsstudien federführend nicht durch das Mobilitätsreferat, sondern durch die SWM/MVG durchgeführt werden soll. Daher müssen die Vergabeermächtigung von Gutachter*innenleistungen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420 vom Februar 2023) angepasst und Finanzmittel vom Mobilitätsreferat an das Baureferat umgeschichtet werden. Zudem ist die Strecke Tram München-Moosach nach Dachau in den Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München in die Kategorie „Planung / im Bau“ und in das ÖPNV-Bauprogramm aufzunehmen.
<b>Inhalt</b>	<p>Anpassungen der Vergabe von Gutachter*innenleistungen für die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übertragung der Vergabeermächtigung zur Vergabe von Gutachter*innenleistungen für die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau sowie die Durchführung der vorgenannten Machbarkeitsstudie an die SWM/MVG</li><li>• Umschichtung der notwendigen Finanzmittel vom Mobilitätsreferat an das Baureferat</li><li>• Überführung der zu untersuchenden Tramstrecke München-Moosach nach Dachau in den Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München und in das ÖPNV-Bauprogramm</li></ul>

<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	<p>Die Gesamthöhe der Kosten der Machbarkeitsstudie belaufen sich auf 600.000 €. Die Kosten dieser Maßnahme betragen 50.000 € im Jahr 2025, 370.000 € im Jahr 2026 und 180.000 im Jahr 2027.</p> <p>Die Finanzierung i. H. v. 300.000 € erfolgt aus Budgetmitteln der LHM. 300.000 € werden durch den Landkreis Dachau finanziert.</p>
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
<b>Entscheidungsvor- schlag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Stadtrat stimmt den Anpassungen der Vergabeermächtigung gemäß den Ausführungen des Kapitels 2 zu.</li> <li>• Die SWM/MVG GmbH wird gebeten, in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat, die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau durchzuführen.</li> <li>• Die Strecke Tram Moosach – Dachau wird im Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufgenommen.</li> <li>• Die Strecke Tram Moosach – Dachau wird in das ÖPNV-Bauprogramm aufgenommen.</li> <li>• Der Stadtrat stimmt der Finanzumschichtung an das Baureferat zu.</li> </ul>
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	MBS Tram Moosach-Dachau, Finanzierungsumschichtung, ÖPNV-Bauprogramm, Nahverkehrsplan
<b>Ortsangabe</b>	(-/-)

**Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München**  
**Änderungsbeschluss zur Vergabe von Gutachter\*innenleistungen für die Machbarkeits-**  
**studie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau**  
Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung  
Beschluss über die Finanzierung in den Jahren 2025, 2026 und 2027

Finanzierungsumschichtung auf den Teilhaushalt BauR - UA 6050

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16612**

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 23.07.2025 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. Vorstellung und Sachstand des Projekts .....	2
2. Anpassungen des Vergabeverfahrens zur Beauftragung des/der externen Gutachter*in .....	3
2.1 Bestehende Beschlusslage zum Vergabeverfahren .....	3
2.2 Änderung des Vergabeverfahrens.....	3
2.3 Aufnahme in den Nahverkehrsplan der LHM .....	4
2.4 Aufnahme in das ÖPNV-Bauprogramm.....	4
3. Änderungen bei Leistungserbringung und Wirkung .....	4
4. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung .....	5
4.1 Laufende Verwaltungstätigkeit .....	5
4.2 Finanzierung und Umsetzung im Haushalt .....	6
5. Klimaprüfung .....	7
6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	7
II. Antrag des Referenten .....	8
III. Beschluss.....	9

## **I. Vortrag des Referenten**

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um Anpassungen einer Vergabe eines Gutachtens, sowie die Umschichtung der notwendigen Finanzmittel. Mit Beschluss zur Vergabe von Gutachter\*innenleistungen für die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420) ist eine Vergabeermächtigung an die LHM erteilt worden. Die Vergabeermächtigung durch den Stadtrat war erforderlich, nachdem der geschätzte Auftragswert über der Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der LHM lag.

Aus Gründen der Gesamtprozesseffizienz und einheitlichen Vorgehensweise bei allen Machbarkeitsstudien wurde mit der Stadtwerke München GmbH / der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG) nunmehr vereinbart, dass die Vergabe sowie die federführende Projektdurchführung, wie bereits zuvor schon bei der Machbarkeitsstudie zur Tramverlängerung Berg am Laim – Daglfing, durch die SWM/MVG erfolgen solle.

Daher wird beantragt die Durchführung der Studie zur Tramverlängerung München-Moosach-Dachau inkl. der Vergabe von Gutachter\*innenleistungen an die SWM/MVG und die notwendigen Mittel an das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu übertragen.

Zudem ist die zu untersuchende Tramstrecke München-Moosach nach Dachau in den Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München aufzunehmen und in das ÖPNV-Bauprogramm zu überführen.

### **1. Vorstellung und Sachstand des Projekts**

Die Vollversammlung des Stadtrates der LHM hat das Mobilitätsreferat am 24.03.2021 dazu beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Trambahnverbindung zwischen München-Moosach und Dachau in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke München GmbH / der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG), der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV), dem Baureferat, dem Landkreis Dachau, der Großen Kreisstadt Dachau und der Gemeinde Karlsfeld im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans der LHM durchzuführen („Ausbau der Bahnüberführung Dachauer Straße mit Offenhaltung der Durchfahrt für eine Tram“; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01448).

Die verkehrliche Verbindung zwischen dem Münchner Norden und dem Landkreis Dachau bietet grundsätzlich bereits heute ein großes Potential. Aufgrund des ansässigen Gewerbes mit entsprechend hoher Anzahl an Arbeitsplätzen, sind hier hohe Pendlerströme zu verzeichnen. Zudem ist in absehbarer Zukunft weiterhin mit einer Zunahme an Arbeitsplätzen sowie einer zunehmenden Siedlungsentwicklung im Münchner Norden und im Landkreis Dachau zu rechnen (z.B. Ludwigsfeld; DAH Augustenfeld). Dementsprechend besteht dringender Bedarf für eine leistungsfähige und störungsfreie ÖV-Direktverbindung vom Münchner Norden über Karlsfeld nach Dachau.

Ziel dieser Machbarkeitsstudie ist die grundsätzliche Untersuchung der Realisierbarkeit und des verkehrlichen Nutzens einer Tramverbindung zwischen München-Moosach und Dachau.

Zu untersuchen ist eine Verlängerung der heutigen Tramstrecke der Linie 20 von Moosach (Haltestelle Pelkovenstraße) über die Dachauer Straße Richtung Karlsfeld / Dachau. Die Freihaltung der Eisenbahnüberführung (EÜ) Dachauer Straße stellt eine Voraussetzung der Streckenführung dar. Im weiteren Streckenverlauf sollen mehrere mögliche Trassenverläufe entwickelt, geprüft und verglichen werden.

Hinsichtlich der Mitwirkung des Landkreises Dachau an der Machbarkeitsstudie sowie hin-

sichtlich der Aufteilung der Kosten zwischen der LHM und dem Landkreis Dachau ist eine Zweckvereinbarung zwischen der LHM und dem Landkreis Dachau erarbeitet und zwischen beiden Gebietskörperschaften final abgestimmt worden. Voraussetzung für die Genehmigung durch die Regierung von Oberbayern (ROB) war der Abschluss der o. g. Zweckvereinbarung zwischen der LHM und dem Landkreis Dachau. Der Referent des Mobilitätsreferats und der Landrat des Landkreises Dachau haben die Zweckvereinbarung am 12. März 2025 unterschrieben.

Parallel erfolgte die Finalisierung des Leistungsverzeichnisses für die zu vergebende Gutachter\*innenleistung sowie die Erstellung der Projektstruktur durch die SWM/MVG in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat sowie unter Einbeziehung der weiteren Betroffenen, wie bspw. des Landkreises Dachau. Relevante Inhalte, bei denen sich Betroffenheiten für andere Referate der LHM ergeben, sind mit den jeweiligen Referaten bereits abgestimmt worden.

Mit der eingangs erwähnten Vergabeermächtigung sollte die Machbarkeitsstudie zeitnah vergeben werden. Aufgrund der aufwendigen (interkommunalen) Abstimmungen einer tragfähigen rechtlichen Vereinbarung mit den Beteiligten, der notwendigen Erstellung eines Vergabebeschlusses inkl. der Anpassung des Vergabeverfahrens und des Leistungsverzeichnisses kann eine Vergabe voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2025 erfolgen. Parallel wird die Projektstruktur finalisiert.

Es ist zu beachten, dass die LHM sowie der Landkreis Dachau für die gegenständliche Machbarkeitsstudie bereits Sachmittel in Höhe von je 300.000 € beschlossen haben. Diese Gelder sind nicht dauerhaft zu binden. Daher ist auf eine schnellstmögliche Vergabe hinzuwirken. Die Bearbeitungszeit der Untersuchung wird voraussichtlich bis zum ersten Halbjahr 2027 andauern. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Beteiligten abgestimmt. In Abhängigkeit der Untersuchungsergebnisse verständigen sich die LHM und der Landkreis Dachau über das weitere Vorgehen. Im Nachgang erstellt das Mobilitätsreferat eine Beschlussvorlage, die dem Stadtrat voraussichtlich 2027 zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Befassung des Kreistags der Gemeinde Dachau erfolgt parallel.

## **2. Anpassungen des Vergabeverfahrens zur Beauftragung des/der externen Gutachter\*in**

### **2.1 Bestehende Beschlusslage zum Vergabeverfahren**

Vorgesehen war ursprünglich die Vergabe der Beauftragung der zu erbringenden Leistungen durch das Mobilitätsreferat. Dabei handelte es sich um eine Vergabe, welche unter die Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Gemäß Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 15.02.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420) wurde das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

### **2.2 Änderung des Vergabeverfahrens**

2021 wurde der "Zwischenbericht Nahverkehrsplan" (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) vom Stadtrat der LHM verabschiedet. Anhand dieses Beschlusses wurde der Infrastrukturteil des Nahverkehrsplans aktualisiert und die SWM/MVG wurde gebeten, Planungen bzw. Machbarkeitsstudien für sieben Tramstrecken zu erarbeiten, welche wiederum durch das Mobilitätsreferat eng begleitet werden (Durchführung der Machbarkeitsstudie Tram Berg am Laim – Daglfing entsprechend der Beauftragung erfolgt).

Das Vergabeverfahren, inkl. Erstellung des Leistungsverzeichnisses, Auftragsvergabe und Durchführung der Machbarkeitsstudie erfolgen durch die SWM/MVG, in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat.

In Bezug auf die Machbarkeitsstudie Tram Moosach – Dachau haben sich das Mobilitätsreferat und die SWM/MVG aus Gründen der Gesamtprozesseffizienz und einheitlichen Vorgehensweise bei allen Machbarkeitsstudien darauf verständigt, die Federführung für die Durchführung der Machbarkeitsstudie Tram Moosach – Dachau ebenfalls an die SWM/MVG zu übertragen.

Eine einheitliche Verfahrensweise für alle acht Machbarkeitsstudien sorgt für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Erfahrungen, Erkenntnisse, bewährte Verfahren sowie erfolgreich implementierte Prozesse können auf die weiteren Projekte übertragen werden, was sich positiv auf die Kosten und die Projektergebnisse auswirkt.

Ungeachtet des Wechsels des Vergabeverfahrens sind die Belange des Landkreises Dachau zu berücksichtigen. Das Mobilitätsreferat und der Landkreis Dachau haben hierzu eine Zweckvereinbarung abgeschlossen (vgl. Ziffer 1), welche die Einzelheiten zu den Abstimmlungen regelt.

Das Mobilitätsreferat wird die SWM/MVG beim Vergabeverfahren und der Durchführung der Machbarkeitsstudie begleiten. Der Landkreis Dachau wird im Rahmen des Notwendigen und Möglichen gemäß der o.g. Zweckvereinbarung am Verfahren beteiligt.

### **2.3 Aufnahme in den Nahverkehrsplan der LHM**

Um die oben erwähnte einheitliche Verfahrensweise für alle acht Machbarkeitsstudien zu gewährleisten und die hier gegenständliche Machbarkeitsstudie in das ÖPNV-Bauprogramm überführen zu können, soll im Folgendem beantragt werden, die Machbarkeitsstudie für die Tram Moosach – Dachau in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufzunehmen. Eine Aufnahme der Strecke in den Nahverkehrsplan ist die Voraussetzung dafür, dass die zu untersuchende Strecke in das ÖPNV-Bauprogramm überführt werden und die Abrechnung der Machbarkeitsstudie nach der Aufgabenübertragung an die SWM/MVG aus dem ÖPNV-Bauprogramm erfolgen kann.

### **2.4 Aufnahme in das ÖPNV-Bauprogramm**

Der Ausbau- und Ertüchtigungsbedarf im bestehenden ÖPNV-Netz bestimmt den Bedarf und die Auswahl an Maßnahmen in Hinblick auf die ÖPNV-Infrastruktur der LHM im Rahmen der ÖPNV-Bauprogramme.

Die Tramverlängerung von Moosach nach Dachau hat das Potenzial die künftig steigenden Mobilitätsbedürfnisse im Münchner Nord-Westen erfüllen zu können. Somit liegt für diese Strecke die Voraussetzung für die Aufnahme in das ÖPNV-Bauprogramm vor, welches der Stadtrat mit dem Beschluss vom 21.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11452) letztmalig beschlossen hat.

Eine Aufnahme der Maßnahme in das ÖPNV-Bauprogramm, analog zu den anderen sieben Machbarkeitsstudien, ist im Sinne eines einheitlichen Verwaltungsvorgehens dringend zu empfehlen. Das Mobilitätsreferat wird daher die Sachmittel i. H. v. 300.000 € (Innenauftragsnummer 638033261), davon 25.000 € im Jahr 2025, 185.000 € im Jahr 2026 und 90.000 € im Jahr 2027, in das ÖPNV-Bauprogramm (Teilhaushalt BauR - UA 6050) übertragen. Die Ausreichung der Finanzmittel erfolgt anschließend zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Stadtwerke München GmbH / der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG).

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, die Sachmittel seitens des Landkreises Dachaus i. H. v. 300.000 € zu vereinnahmen.

## **3. Änderungen bei Leistungserbringung und Wirkung**

Es gibt keine betroffenen Leistungsmengen und keine betroffenen Wirkungskennzahlen.

#### 4. Darstellung der Aufwendungen und der Finanzierung

Die unter dem Entscheidungsvorschlag dargestellten Maßnahmen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

##### 4.1 Laufende Verwaltungstätigkeit

Es entstehen zahlungswirksame Einzahlungen i.H.v. insgesamt 300.000 €, sowie Auszahlungen i.H.v. insgesamt 600.000 € im Haushalt des Baureferats im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit beim Produkt 32547100 „U-Bahn-Bau“ (Innenauftrag 525000068 „SWM – Machbarkeitsstudie Tram“), für die Haushaltsjahre 2025-2027 gemäß nachstehender Kostentransparenztabelle.

Einzahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Einzahlungen			300.000 € im Zeitraum 2025 - 2027
davon:			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)			
Sonstige Transfereinzahlungen (Zeile 3)			
Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4) (RAW)			
Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)			25.000 € In 2025  185.000 € in 2026  90.000 € In 2027
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 7)			
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Zeile 8)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Erträge			

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen			600.000 € im Zeitraum 2025 - 2027
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11) (RAW)			50.000 € in 2025  370.000 € In 2026  180.000 € In 2027
Transferauszahlungen (Zeile 12)*			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen **			
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente			

### Mobilitätsreferat

Auszahlungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der Auszahlungen		-25.000 € in 2025 -185.000 € in 2026 -90.000 € in 2027	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11) (638033261)		-25.000 € in 2025 -185.000 € in 2026 -90.000 € in 2027	
Transferauszahlungen (Zeile 12)*			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich: Summe der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen **			
Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente			

## 4.2 Finanzierung und Umsetzung im Haushalt

Die Finanzierung für die Durchführung der Machbarkeitsstudie erfolgt in gleichen Teilen durch die LHM sowie den Landkreis Dachau mit einer Gesamtsumme in Höhe von 600.000 €.

Der Stadtrat hat dem Mobilitätsreferat im Rahmen des Beschlusses „Umsetzung Eckdatenbeschluss, Haushaltsausweitung 2022 ff im Mobilitätsreferat - Umsetzungsbeschluss zur Gründung des Mobilitätsreferates, Bericht zu den offenen Stadtratsanträgen“ vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03326) 200.000 € an Sachmitteln für die Machbarkeitsstudie Tram Moosach-Dachau bewilligt. Die zusätzlich benötigten 100.000 €



werden aus dem Referatsbudget bereitgestellt. Die Sachmittel i. H. v. 300.000 € (Mobilitätsreferat, Innenauftragsnummer 638033261) sollen aufgrund der Ausführungen in Kapitel 2 in das ÖPNV-Bauprogramm übertragen werden. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des vorhandenen Budgets:

- a) durch Mittelumschichtung (Mobilitätsreferat, Innenauftragsnummer 638033261), davon zahlungswirksam 25.000 im Jahr 2025, 185.000 € im Jahr 2026 und 90.000 € im Jahr 2027 (Produktauszahlungsbudget)
- b) durch Kostenerstattungen des Landkreises Dachau i. H. v. 25.000 € im Jahr 2025, 185.000 € im Jahr 2026 und 90.000 € im Jahr 2027. Diese Einzahlungen fließen wiederum an den gesamtstädtischen Haushalt zurück. Zunächst werden hierfür jedoch Auszahlungen in selber Höhe aus dem zentralen Finanzmittelbedarf benötigt.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt auf dem Büroweg in 2025 und Anmeldung zu den jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren für die Jahre 2026 und 2027.

Aufgrund der intensiven Abstimmungen des Beschlusses zum Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028 Teilhaushalt des Baureferats – ÖPNV-Bauprogramm und deren verkehrlichen Auswirkungen und notwendigen Anpassungen auf den Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13693; 10.12.24) war es nicht möglich die Finanzierungsumschichtung im regulären Haushaltsaufstellungsverfahren einzubringen.

## **5. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

## **6. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Anpassungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Baureferat, der Stadtkämmerei sowie mit der SWM/MVG GmbH abgestimmt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, abweichend zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08420, die Vergabe zu den in der vorliegenden Beschlussvorlage genannten Bedingungen (vgl. Kapitel 2.2) durch die SWM zu veranlassen.
2. Die SWM/MVG GmbH wird gebeten, in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat, die Machbarkeitsstudie der Tramverlängerung von Moosach nach Dachau durchzuführen.
3. Die Strecke Tram Moosach – Dachau wird im Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufgenommen.
4. Die Strecke Tram Moosach – Dachau wird in das ÖPNV-Bauprogramm aufgenommen.
5. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Umschichtung der befristet erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 25.000 € für das Jahr 2025, 185.000 € für das Jahr 2026 und 90.000 € für das Jahr 2027 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bzw. für 2025 auf dem Büroweg aus eigenen Budgetmitteln (Innenauftragsnummer 638033261) in das ÖPNV-Bauprogramm (Teilhaushalt BauR - UA 6050) anzumelden.

Das Produktkostenbudget vermindert sich entsprechend, davon sind 25.000 € im Jahr 2025, 185.000 € im Jahr 2026 und 90.000 € im Jahr 2027 zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

6. Das Baureferat wird gebeten, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 50.000 € im Jahr 2025, 370.000 € im Jahr 2026 und 180.000 € im Jahr 2027, im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bzw. für 2025 auf dem Büroweg anzumelden.

Das Produktkostenbudget erhöht sich entsprechend, davon sind 50.000 € im Jahr 2025, 370.000 € im Jahr 2026 und 180.000 € im Jahr 2027 zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

7. Das Baureferat wird gebeten, die Erlöse i. H. v. 25.000 € im Jahr 2025, 185.000 € im Jahr 2026 und 90.000 € im Jahr 2027 im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung bzw. für 2025 auf dem Büroweg anzumelden.
8. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

**V. Wv. Mobilitätsreferat MOR-GL5**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium Vergabestelle 1
3. An das Mobilitätsreferat GB2
4. An die Stadtkämmerei
5. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft GL 2
6. An das Baureferat
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An MOR GB1-11

z.K.

Am